

## **Traktorausflug zur Seegrotte Hinterbrühl am 23. April 2023**

Sonntag, 23. April 2023, war es endlich in diesem Jahr soweit, unsere 1. Ausfahrt 2023 konnte über die Bühne gehen. An diesen Tagen (22. - 23. April) fanden die Österreichischen Oldtimer-Tage statt. Ein gegebener Anlass, unsere Oldies zu bewegen. Mit dabei, vom Steyr-, Porsche-, Fordson-, Ferguson- und Hanomagtraktor, war alles vertreten.

Pünktlich am 09:30 Uhr setzte sich unsere feine Kolonne von der Shell Tankstelle Pfaffstätten Richtung Hinterbrühl in Bewegung. Über die Weinbaugebiete Pfaffstätten und Gumpoldskirchen erreichten wir Mödling und danach die Hinterbrühl. Mit einer kalkulierten Fahrzeit von 1 Std. lagen wir genau richtig.

Der Club öffnete seine Kasse (unser Kassier war nicht dabei, da hatten wir leichtes Spiel), um die Teilnehmer zur Führung durch die Seegrotte einzuladen.

### **Entstehung der Seegrotte:**

1848 entschloss sich der Grundstücksbesitzer Plankenbichler, einen Brunnen zu bohren. Er stieß in geringer Tiefe auf Gips und entschloss sich, diesen bergmännisch abzubauen. 80 Bergarbeiter waren in dem Bergwerk beschäftigt und förderten täglich 2 bis 3 Wagon Gips zu Tage, der von den Bauern der Umgebung als Düngemittel verwendet wurde. 1912 wurde in der untersten Sohle eine Quelle mit einem Wassersack angesprengt. 20 Millionen Liter Wasser überfluteten das Bergwerk. Daraufhin wurde das Werk stillgelegt.

1932 wurden die alten Stollen von Höhlenforschern wieder aktiviert und begehbar gemacht.

1944 wurde das stillgelegte Bergwerk von der deutschen Wehrmacht beschlagnahmt und zu einem Flugzeug- und Rüstungsbetrieb der Fa. Heinkel AG ausgebaut. 2000 Zwangsarbeiter fertigten hier den Düsenjäger HE 162, der wegen des Kriegsendes allerdings nicht mehr zum Einsatz kam.

Die Seegrotte Hinterbrühl beheimatet den größten unterirdischen See Europas und tausende Besucher jährlich staunen über das, was hier ab 1848 geschaffen wurde.

Nun genug Geschichte, es war Zeit, den knurrenden Mägen eine Beschäftigung zu geben. Im Garten des GH zur Weintraube in der Hinterbrühl war reserviert

und es konnte losgehen. Naja, da haben wir die Rechnung ohne die Wirtsleute gemacht. Nach einer kleinen Ewigkeit wurden die Getränke serviert und nach einer weiteren EWIGKEIT kam dann das Essen. So verbrachten wir mehr als 2,5 Stunden im Gastgarten. Zur Ehrenrettung des Wirtes erfuhren wir später, dass drei seiner Angestellten ausgefallen waren und nur zu zweit gekocht und serviert wurde und das auch noch für eine Reihe von anderen Gästen.

Über Gaaden und die Einöde erreichten wir unsern Ausgangspunkt Pfaffstätten. Aufmerksame Leser unserer Berichte wissen schon was dann passieren würde. Unser Oldies blieben einfach stehen und wir mussten unser Mitglied Christian Skryanz bei seinem Weinstand in Pfaffstätten besuchen.

Ach ja, bald hätte ich es vergessen, das Wetter war sehr schön, das hat uns alle sehr gefreut.

Gerhard Schützl